



OPFER SEXUELLEN MISSBRAUCHS IM UMFELD DER KIRCHE ?

WAGEN WIR ES, DARÜBER ZU REDEN

VERSCHIEDENE EINRICHTUNGEN SIND DA, UM IHNEN ZUZUHÖREN, SIE ZU UNTERSTÜTZEN
UND IHNEN ENTSPRECHEND IHRER BEDÜRFNISSE EINEN WEG AUFZUZEIGEN

UNTERSTÜTZUNG VON EINER OPFERVEREINIGUNG ERHALTEN

Partnerorganisation zur SAPEC in der Westschweiz ist in der Deutschschweiz die IG MikU. Sie versteht sich als Sprachrohr für Betroffene und setzt sich ein für eine Kirche ohne Missbrauch. Sie unterstützt in vielfältiger Art und Weise Menschen, die von religiösen Autoritätspersonen missbraucht wurden.

<https://missbrauch-kirche.ch/kontakt/> - info@missbrauch-kirche.ch - 077 461 65 52

INNERHALB DER KIRCHE BEGLEITET WERDEN

Die diözesane Kommission ASCE (Sexueller Missbrauch im kirchlichen Kontext), die aus anerkannten Fachleuten (Ärzte, Psychologen, Juristen) mit den entsprechenden beruflichen Kompetenzen besteht, hört Ihnen unabhängig und neutral zu.

M. Claude Bumann, claud.bumann@proton.me, 079 446 32 48

EINE WIEDERGUTMACHUNG ÜBER EINE NEUTRALE STRUKTUR ERHALTEN

Die CECAR (Commission Ecoute Conciliation Arbitrage Réparation) ist eine neutrale und unabhängige Stiftung, die Opfern von sexuellem Missbrauch eine Anlaufstelle bietet, um zuzuhören, sich auszutauschen, einen Kontakt mit einem Täter zu suchen und sie bei ihren Anträgen auf Wiedergutmachung (einschliesslich finanzieller Wiedergutmachung) zu begleiten.

www.cecar.ch, 077 409 42 62

GEWALT AN EINE ZIVILE STELLE MELDEN

Die OHG-Zentren, die auf die Besonderheiten von Missbrauch im kirchlichen Kontext geschult sind, hören Ihnen zu, begleiten und unterstützen Sie bei allen Schritten, insbesondere bei gerichtlichen oder administrativen Schritten im Zusammenhang mit Gewalt.

027 607 31 00

Jeder Fall von sexuellem Missbrauch muss der Polizei oder der Ziviljustiz gemeldet/angezeigt werden.